



Grüne Liste Bensheim - DIE GRÜNEN (GLB)

Wählergemeinschaft für Demokratie und Umwelt

Rede STVV 13.2.2020 zu Top 10 Antrag von GLB zur Zukunft des Familienzentrums von Doris Sterzelmaier

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Deppert,

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Gäste,

Das Familienzentrum Bensheim ist eine inzwischen etablierte Einrichtung mit 80 Mitarbeiter/Innen, die zu einer kinder- und familienfreundlichen Stadt beiträgt. Sie liegt in der Fußgängerzone und trägt somit auch zur Belebung der Innenstadt bei.

Es ist bekannt, dass die Räumlichkeiten zu klein geworden sind.

Täglich kommen und gehen ca. 120 Personen und die 400 Quadratmeter, verteilt auf zwei Häuser, reichen nicht mehr aus. Es gibt bereits eine lange Warteliste, wurde uns im Gespräch mit den Vertreterinnen des Zentrums mitgeteilt.

Das Zentrum betreibt mehrere Kindertageseinrichtungen, hat Schulkindbetreuungen an Grundschulen übernommen, und eine Flüchtlingskinderbetreuung. Die Vermittlung von Tageseltern und eine Babysitterkartei gehören zum Angebot, sowie tägliche Kurs- und Begegnungsangeboten, das Drop In, Café Klatsch und der Literaturkreis.

Dem Familienzentrum wurde als Lösung ein Umzug in das neue Haus am Markt versprochen und wie den Stadtverordneten in der Sitzung am 14. Feb. 2019 von der Verwaltung mitgeteilt wurde, auch ein Mietvertrag geschlossen.

In der selben Sitzung wurde auch mitgeteilt, dass bei gemeinnützigen Mietern wie dem Familienzentrum kein Vorsteuerabzugsrecht besteht. Und weiter wurde beschlossen Zitat: „ Um die Miete für die gemeinnützigen Vereinen akzeptabel zu halten und gleichzeitig die Mehrkosten bei der MEGB aufgrund fehlender Vorsteuerabzugsfähigkeit auszugleichen, ist eine Verlustausgleichszahlung der Stadt Bensheim an die MEGB von 60.000,-- Euro jährlich notwendig“. Zitat Ende.

Dem Familienzentrum stünde also ein Anteil an Mietkostenzuschuss beim Einzug in das neue Haus am Markt zu.

Nach dem plötzlichen Baustopp beim Haus am Markt im Sommer 2019 ist ein Umzug nun nicht mehr zu erwarten. Zu alledem kam ein Wasserschaden hinzu. Der Umzug wird dringlich. Das Zentrum wünscht sich ein neues Domizil mit einer Fläche von 500 Quadratmeter.

Wir sehen den Magistrat und besonders den Bürgermeister in besonderer Verantwortung, da von dieser Seite die Reißleine gezogen wurde. Der Mietvertrag im Haus am Markt wird sicher nicht im vorgesehenen Zeitrahmen erfüllt und bei Erhalt des sogenannten „Schorschblickes“ auch nie mehr erfüllt werden können.

Wir sind der Meinung, dass dem Familienzentrum geholfen werden muss und es nicht allein gelassen werden darf. Die Stadt hat nach unserem Empfinden hier eine moralische Verantwortung, dem Verein zu helfen.

Nach dem Baustopp im August 2019 hat es bis zu unserem heutigen Antrag gedauert, bis wir als Stadtverordnete eine Information zum Sachstand bekommen haben.

Es ist ja erfreulich zu lesen, dass die Stadt mit dem Zentrum spricht. Jedoch ist es bedauerlich, dass noch keine Lösung durch neue Räume gefunden wurde.

Wenn der Mietzuschuss auf die Höhe angehoben wird, die man beim Haus am Markt bereit war zu zahlen, hoffen wir, dass sich eine Lösung schneller finden wird.

Als Grüne wünschen wir uns, dass das Familienzentrum in der Innenstadt bleibt und dort weiter zur Belebung und Attraktivität beiträgt.

Erinnert sei daran, dass wir vor Jahren die Spielerei in der Rodensteinschule verloren haben und diese nach Zwingenberg umzog.

Unser Bürgermeister hat oft betont, wie wichtig ihm die Belebung der Innenstadt von Bensheim ist. Hier ist jetzt ganz konkret dringender Handlungsbedarf.

Unser Antrag war wichtig, um zu erfahren, ob und was der Magistrat hier unternimmt, und der Beschluss unseres Antrages ist wichtig, damit klargestellt wird, dass von Seiten der Stadt der Mietkostenzuschuss zur Verfügung steht, der auch bei einer Anmietung von Räumen im ehemals geplanten neuen Haus am Markt vorgesehen war und die Stadtverordneten weiter informiert werden.

Daher bitten wir um Zustimmung zu unserem Antrag.

